

Presseerklärung

Bund unterstützt Bildungsbündnisse durch Fördervereine von Kindergärten und Grundschulen mit 1 Milliarde Euro

In der Eröffnungsrede zur Didacta 2010 in Köln betonte Bundesbildungsministerin Annette Schavan die Notwendigkeit, Bildungsbündnisse zu stärken. Frau Schavan verwies auf die wachsende Anzahl an Fördervereinen und die Dynamik, die durch deren Wirken im Schulumfeld entsteht. Fördervereine könnten so zum Kern einer sozialen Bewegung der kommenden Jahren werden, einer Bewegung für mehr Bildungsgerechtigkeit in Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern, Schulleitern und all denen, die sich für eine positive Schulentwicklung engagieren. Fördervereine, so Schavan, stellen Verbindungen zu kulturellen, technischen und wissenschaftlichen Einrichtungen her und initiieren neue Formen der Zusammenarbeit von Schulen, Eltern und dem gemeindlichen Umfeld. Bildungsbündnisse bereichern die Schulen und sorgen für die Einbindung und Beteiligung der Eltern. Die Bundesbildungsministerin kündigte an, diese wichtige Arbeit während der laufenden Legislaturperiode mit insgesamt 1 Milliarde Euro zu unterstützen und Bildungsbündnisse zu stärken, die sich an Grundschulen um benachteiligte Kinder kümmern.

Der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. begrüßt die Unterstützung durch den Bund und betont die wichtige Arbeit und Rolle der Fördervereine für Kindergärten und die Schulentwicklung. Die Vorsitzende Anne Kreim hält fest, „dass gerade im Kindergarten und in der Grundschule die Kinder unterstützt werden müssen, um jedem Kind die bestmögliche Bildungschance zu geben. Die Fördervereine engagieren sich bei der pädagogischen Arbeit, wirken in der Ausgestaltung der Ganztageschulen mit und unterstützen Projekte in ideeller und finanzieller Hinsicht. Damit leisten die Fördervereine einen wichtigen Anteil zur Bildungsgerechtigkeit.“

Der Bundesverband der Schulfördervereine e.V., der als Dachverband die Interessen der Landesverbände und der Schulfördervereine vertritt, ist ein wichtiger Ansprechpartner und Vernetzungsorgan, der in Kooperation mit den bestehenden Landesverbänden Kontakte knüpft, pflegt und Gruppen ins Gespräch bringt. „Mit der finanziellen Unterstützung des Bundes wird die Arbeit der Fördervereine anerkannt und ihre Bedeutung für die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit hervorgehoben“, so Vorsitzende Kreim. „Fördervereine sind innerschulische Partner und schließen Lücken in der Bildungsarbeit.“

Als Partner vor Ort haben Fördervereine genaue Kenntnis von der jeweiligen Situation und können so bedarfsorientiert und schnell Hilfestellung leisten. Unterstützt werden sie dabei vom Bundesverband der Schulfördervereine e.V., der Wissen über die Strukturen der Schul- und Bildungspolitik vermittelt, über seine Plattform Möglichkeiten des Erfahrungs- und Interessenaustausches anbietet und so durch die Vernetzung von Partnern vernetztes Wissen schafft.

Der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. sieht dieses Programm als Ansporn, die Arbeit für Fördervereine und für das Ehrenamt noch intensiver zu unterstützen und durch Professionalisierung der ehrenamtlichen Tätigkeit zu begleiten. Indem Fördervereine nun verstärkt in den Mittelpunkt der Bildungspolitik und des öffentlichen Interesses rücken, braucht die ehrenamtliche Arbeit mehr denn je eine kompetente Interessenvertretung.

Tübingen, den 16. März 2010

gez. Anne Kreim
Vorsitzende